

Welt- und Tageblatt

Nr. 476

und Handels-Zeitung

Verleger: Carl Reubner, L. H. Wolff in Berlin.
Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

Das kommende Kabinett Bonar Law.

Einberufung einer konservativen Parlamentarierkonferenz durch Bonar Law.

Baldige Bildung des Kabinetts. — Der Zeitpunkt der Parlamentsauflösung noch nicht bestimmt.

London, 20. Oktober. (W. T. W.)

Gestern Abend wurde von befreundeter Seite mitgeteilt, Bonar Law habe dem König mitgeteilt, daß es notwendig sein werde, die unionistischen Mitglieder des Unterhauses wie des Oberhauses zu einer Versammlung einzuberufen, damit diese die Verantwortung für die Bildung des Kabinetts übernehmen. Heute wird gemeldet: die konservativen Mitglieder beider Häuser des Parlaments werden zu einer Konferenz einberufen werden, die wahrscheinlich am Sonntag oder Montag stattfinden wird. „Times“ zufolge ist es sehr wahrscheinlich, daß die Mitglieder von Bonar Law zu ihrem Führer wählen wird. In unionistischen Kreisen werde es als sicher angenommen, daß die Regierung von Bonar Law innerhalb weniger Tage gebildet wird. Der genaue Zeitpunkt der Auflösung des Parlamentes ist weniger sicher, da dies bis zu einem gewissen Grade von der Zeit abhängt, die zur Ratifizierung des irischen Vertrages notwendig sei. Man sei der Ansicht, daß sich kein erster Widerspruch gegen die Bill ergeben wird, und daß die nach dem Ausschuss angenommen werden kann. Zu dieser Stelle würde eine Auflösung unmittelbar der Bildung der neuen Regierung folgen. Der politische Mitarbeiter der „Daily Chronicle“ schreibt, daß in einer konservativen Regierung unter Bonar Law Führung für den Oppositionsführer Baldwin in Aussicht genommen ist. Auch Lord Curzon, Regierungskonferenz, erhalten. Ebenso werde auch Lord Derby ein Posten im Kabinett angeboten werden, jedoch nicht der des Außenministers. Der parlamentarische Mitarbeiter der „Daily Express“ meint, Lord Curzon würde zweifellos bereit sein, auf jeden Fall gewilligt unter Bonar Law zu bleiben. — „Daily Mail“ zufolge wird erwartet, daß Bonar Law sich entscheiden wird, die Regierung eine Zeitlang zu führen, ehe er zu den Wahlen übergeht, die im nächsten März oder im Februar stattfinden werden. Die konservativen Partei besitze eine klare Mehrheit im Unterhaus. Das bisherige Parlament werde wahrscheinlich zu einer sehr kurzen Sitzung am 14. November zusammenberufen werden und Bonar Law als Premierminister und Lloyd George als Führer der Opposition. Lloyd George bedauere, eine Zentrumspartei aus seinen konservativen Anhängern und einigen der jüngeren konservativen Konventionen zu bilden.

Student of Politics schreibt in der „Daily Chronicle“, aus dem Munde der Reaktion werde vielleicht eine neue Partei entstehen, die liberale und konservative Elemente der Reaktion vereinigen werde. Der politische Korrespondent der „Westminster Gazette“ berichtet ebenfalls, Lloyd George und seine Einseitiger Anhänger daran, eine neue Zentrumspartei zu bilden. Lloyd George bereite einen Appell an das Volk vor. Der politische Korrespondent der „Daily News“ schreibt, es könne Grund zu der Annahme, daß Chamberlain, Balfour, Horne und George Bee beschaffter, ihre politische Zukunft mit der Lloyd Georges zu verbinden. Die Hauptrollen Lloyd Georges, darunter Chamberlain, Balfour, Birkenhead, jedoch nicht diejenigen, die sich auf der getragenen unionistischen Konferenz gegen die Koalition ausgesprochen haben, haben ein Schreiben an die Presse geschickt, in dem sie ihre Gründe dafür angeben, warum sie die auf der Konferenz gefasste Entscheidung nicht angenommen haben. In dem Schreiben Balfours wird Lloyd George hohe Anerkennung gezollt und erklärt, es hätten keinerlei Meinungsverschiedenheiten zwischen ihnen und Lloyd George bestanden. Man verlange jetzt von ihnen, sie sollten Lloyd George lassen fallen, sie weigerten sich jedoch, dies zu tun. Die Unterzeichner bitten nicht, was sie geworden seien. Konservative und Unionisten, und seine konservativen Regierung brauche eine parteiübergreifende Opposition von ihrer Seite zu bestreiten. Sie könnten jedoch nicht glauben, daß die Grundstoffe, die sie mit der Mehrheit der auf der konservativen Konferenz Anwesenden teilen, auf dem Wege, die die anderen unterstützen sie zu verfolgen, gefördert werden könnten.

Die Sitzung im Carlton Club.

London, 19. Oktober. (W. T. W.)

Von der Vermittlungssitzung der Konservativen im Carlton Club werden noch folgende Einzelheiten berichtet. Im Beginn der Sitzung gab Chamberlain eine Erklärung im Sinne seiner Rede in Birmingham vom letzten Freitag ab und sprach zugunsten der Aufrechterhaltung der Koalition, die nach seiner Ansicht der letzte dem Wohlgefühls entgegenstehende Punkt ist. Er gab klar und deutlich zu verstehen, daß, wenn man den Rat der unionistischen Führer zurückweisen würde, die letzteren eine beratende Jurisdiction nur als einen verhängnisvollen Fehler betrachten könnten. Die Rede Chamberlains wurde still aufgenommen. Der Präsident des Komitees, Baldwin, sprach sich unbedingt gegen die Behauptung aus, daß die Koalition und für die Rückkehr der konservativen Partei zur völligen Unabhängigkeit aus. Die Auffassung Bonar Laws befreite die letzten Bedenken über, die ihm schwanden. Die Zufolgefolgerungen seiner Rede wurden mit langanhaltendem Beifall aufgenommen. Der Hauptentscheidende der Unionisten, Leslie Wilson, teilte mit, daß er die Beibehaltung der Koalition mit einem konservativen Premierminister einverstanden sei. Balfour wurde mehrmals während seiner Rede unterbrochen.

Frankreich und der Rücktritt Lloyd Georges.

„Lloyd George hat sich selbst geküßelt.“ — Die Frage der künftigen Außenpolitik Englands.

(Telegramm unferes Korrespondenten.)

Paris, 20. Oktober.

Die Artikel der französischen Zeitungen zum Rücktritt Lloyd Georges sind bis zwei oder vier, in denen ein harter Haß gegen den bisherigen Leiter der englischen Politik zum Ausdruck kommt, alle auf den gleichen Ton geklimmt. Der Lloyd George der Kriegsjahre wird von Lloyd George nach dem Abbruch des Friedens getrennt. Im Krieg habe Lloyd George alles getan, um die Einheit der Entente zu erhalten; im Frieden sei er bemüht gewesen, die Einheit zu zerbrechen, indem er sich in den wichtigsten Fragen von Frankreich trennte. Dieses innere Mißverhältnis zu den französischen Alliierten sei, so ignoriert Lloyd im „Reit Parisien“, der eigentliche Grund, der seinen Sturz herbeiführte, nicht die Unzufriedenheit mit seiner Außenpolitik, sondern die Lurche, die sein Schwanken und seine Widersprüche hervorgerufen hätten. „Lloyd George hat sich selbst geküßelt“, sagt Lloyd weiter. „Er war der erste, der das Wort „Bruch der Entente“ drohend ausgesprochen hat. Kein englischer oder französischer Staatsmann darf heute ungefroren die Härte Notwendigkeit innerer Zeit überlegen: das notwendige Zusammengehen Englands und Frankreichs, ohne das kein Problem der Gegenwart seine Lösung finden kann. Die unversöhnliche Feindschaft, die Lloyd George den Franzosen im Krieg geleistet hat, werden jedoch niemals von den Franzosen verzeugt werden.“ In diesem Sinne urteilen auch die meisten anderen Zeitungen. Das „Journal“ nennt den Sturz Lloyd Georges ein internationales Ereignis, das nur mit dem Sturz Bismarcks verglichen werden könne, nämlich die Verdienste des Staatsmannes und die Unfähigkeit, die er Frankreich bereitet habe. Der „Journal“ will die Mißverständnisse nicht verstreuen, stellt aber mit Bedauern fest, daß Lloyd George, der so viel für Frankreich getan habe, ein Gegner Frankreichs geworden sei. Sein Rücktritt müsse einen günstigen Einfluß auf die Beziehungen beider Länder ausüben. Dieser Meinung sind andere Zeitungen nicht. „Wären wir uns keine Illusionen“, schreibt das „Reit Journal“, „wir dürfen nicht auf eine große Änderung der englischen Politik rechnen. Die Prinzipien verbleiben, die Probleme bleiben.“ Auch der „Figaro“ warnt vor Illusionen, weder in der Gegenwart noch in der Reparatursperiode sei eine andere Auffassung der englischen Politik zu erwarten. Lorden spricht sich im „Reit National“ sehr vorsichtig aus. Er hält es nicht für ausgeschlossen, daß Lloyd George einmal wieder zu sprechen kommen werde. Er würde die Situation in der Welt als ungünstig für England abzeichnen, die er für eine weitere Änderung der Situation bräutet. Baldwin in der „Action Française“ und Emile Buret in „Reit“ werden Lloyd George belohnen seine Verdienste vor. „Er war ein lebendiger Widerspruch“, schreibt Baldwin. Die Gruppe republikanischer Zeitungen, wie „Leure“ und „Le Nouvelle“ und „Conteur“ und andere, spricht mehr von den Verdiensten Lloyd Georges als von seinen Mängeln. In diesen Zeitungen kommt die Sorge um die Zukunft am liebsten zum Ausdruck. Zoggen verstehen die Zeitungen die Lloyd George von sehr viel betäubten, der „Matin“ und Eugen Guittier im „Jeune Libre“, noch einmal die bittere Feindschaft, die sie gegen diesen Mann erfüllt. Auf immerwiederholend überdrückt der „Matin“ einen Artikel, und Guittier schließt mit dem Nachgedachten: „Es ist ein Verbrechen an der Menschheit, wenn ein englischer Premierminister, ein Leiter der Weltpolitik sein Amt niederlegt.“ In der Nummer waren die Artikel erheblich vorwärts. Schon gestern berichtete ich über den ersten Eindruck, wie es mit unmittelbar der noch dem Eintreffen der Nachrichten in Paris geschah wurde. Heute wird dieser Eindruck durch eine Reihe von Interviews parlamentarischer Persönlichkeiten bestätigt. Die vom „Reit“ berichtet wurden. Leagues erklärte, daß Lloyd George niemals ein Feind Frankreichs gewesen sei. Vaughan sagt, es sei völlig verfehlt, wenn Franzosen sich über den Sturz Lloyd Georges freuen. Lloyd George besitze noch immer eine große Majorität. Nach den Wahlen könne die Situation sich zu seinen Gunsten ändern. Keiner seiner Nachfolger würde die Linie der englischen Außenpolitik verlassen. Die Lloyd George verlor habe. Lloyd George habe immer die Interessen seines eigenen Landes verfolgt. Es sei richtig, ihm daraus einen Vorwurf machen zu wollen. Mehrheit lauten die Meinungen Rainbows und Charles Bernard, (Vorwärts) er kann morgen wieder da sein“ und anderer. Die Sozialisten unter den Republikanern reden bereits auf einen Sieg der englischen Arbeiterpartei. Eine gewisse Genugtuung zeigt sich nur bei den Freunden der Regierung, die in dem Rücktritt Lloyd Georges einen Triumph Bonar Laws erkennen wollen. Die meisten Republikaner urteilen mit großer Zurückhaltung und erklären, daß ein Urteil über die Folgen des Rücktritts Lloyd Georges für Frankreich erst nach dem Wahlergebn gegeben werden könne. Die vorläufige Wahl Bonar Laws zum Nachfolger des Premierministers wird mit Bedauern der Hoffnung begrüßt, denn aber die rechte Partei. Bonar Law ist ein erstklassiger Freund Frankreichs“, schreibt Fernand im „Reit de Paris“. Seine beiden Söhne sind im Krieg gefallen, sein Zwillingserfolg ist der General Othem, einer der Chefs der britischen Luftstreitkräfte, ein Held, tollt, mutig, gibt er nicht leicht sein Wort. Aber wenn er einst verprochen hat, daß man sich auf ihn verlassen. Wir dürfen von einem solchen Namen erwarten, daß er das Rütteln tun wird, um die Entente cordiale wieder herzustellen. Aber erst muß er die Wahlschlacht gewinnen, in der Lloyd George mit Leidenschaft kämpfen wird, nachdem er von der Würde seines Landes befreit ist.

(Siehe auch Seite 3.)

Oberösterreichische Wahlen.

Von (Nachdruck verboten.)

Dr. Herschel (Bressan), Mitglied des Reichstags.

In Oberösterreich wird gegenwärtig fortwährend gewählt, und zwar diesseits und jenseits der neuen Grenze, deren Festlegung gerade vor Jahresfrist durch das Genfer Diktat erfolgte und deren Unmöglichkeit die letzten Ereignisse wieder klar bewiesen haben.

Am 3. September wurde in Deutsch-Oberösterreich über die Wahlen die Abstimmung am 24. September erfolgte in der Wojenodtsch Wahlkreis zum österreichischen Sejm dem dortigen Provinzialparlament. Am 5. November wird dort zum Sejm und zum Wortschauer Sejm gewählt. Der ersten und zweiten Kammer der Republik Polen. Schließlich geht West-Oberösterreich am 19. November für den Provinzialparlament die preussische Landesparlament und der Provinzialparlament die Abgeordneten der Reichstag ist bestimmt, wird am 3. Dezember nach der Reichspräsident neu gewählt.

Die Wahlen, in der wir also gerade stehen, eignen sich zum Rückblick und Ausblick auf die Wahlen unter größeren Gesichtspunkten.

Die vergangenen wie die kommenden Wahlen sind und sind diesseits und jenseits der Grenze im Zeichen des nationalen Gegenüberstehens der abgeordneten Deutschen und Polen, jedoch war dieser in Ost-Oberösterreich härter, als er in West-Oberösterreich sein wird. Dort kommen viel mehr wirtschaftliche, aber auch Gesichtspunkte der Weltanschauung in Frage.

Die Deutschen haben bisher gut abgeköhnt. Die Wahlen am 24. September wurde am 2. September mit über neunzig Prozent der abgegebenen Stimmen abgeköhnt. Mehr als zwei Drittel aller Wahlberechtigten übernahm stimmten damals für Preußen. Die Wahlenthaltung, welche die Polen vorgezogen hatten, sind nur wenig Anhänger, ebensowenig der eigene Bundesstaat nach der Stellungnahme des Zentrums auf der Vertretungsmannerversammlung in Karlsruhe vom 17. Juli.

Im 24. September hatte man wohl deutsche Siege erwartet, man bekam aber vielmehr von im ganzen 48 im „Schlesischen Sejm“. Die katholische Volkspartei der Zentrumspartei (Christlichsozialen, Volkspartei, Demokraten) fünf, die Deutsche Sozialdemokratische Partei zwei. Die beiden Bürgerparteien hatten gemeinsame Liste im Wahlbezirk Leoben, Bleib, Ansbach und westlichen Kärnten in Kärnten, Kärnten und in Kärnten, Kärnten. Die katholische Volkspartei schritt nicht als Liste auf, als man erwartet hatte, die Deutsche Sozialdemokratie geradezu schloß. Es rücht sich, daß sie ein Zusammengehen mit jenen abgeköhnt hatte.

Wären die Deutschen im Sejm von Schleier zusammen, so können sie dort als zweifelhafte Gruppe zwischen dem Reichstags (Korruption) und dem Einfluß (Bismarck) Partei und politische Sozialisten das Angeln an der Waage bilden. Eine sie kann in der Wojenodtsch nicht gut regiert werden. Die beiden deutschen Bürgerparteien werden wohl eine Fraktionsgemeinschaft haben. Es handelt sich insbesondere um den Sturz der deutschen Schule und der Unübersichtlichkeit überhaupt im Wege parlamentarischer Verfahren.

Ein schlechtes Zeichen ist, daß Korruption am besten abköhnt (schon) die. Die Partei von Wilts hatte keine großen Erfolge bei der Wahl, der Wojenodtsch Kärnten auch nicht. Er wird sie kaum halten können. In der Vertretung verstand wohl die Schleifische Volkspartei des Regeneren Trunhardt in Kärnten, die durch Namensverwechslung die katholische Volkspartei imponieren sollte. Wenig Erfolg hatten auch die Kommunisten, die man nicht agitierten ließ.

Die Lehren der Wahl haben nicht zu einem einheitlichen Vorgehen der Deutschen für den 5. November geführt. Wahrscheinlich auf Betreiben der Reichstag Genossen haben es die Sozialdemokraten wiederum abgeköhnt. Die beiden Bürgerparteien aber geben als „deutscher Block“ in den Kampf. Im Sejm erhofft sie jedoch nur einen Sieg. Dafür ist der frühere Reichstagsabgeordnete Schult als Spitzenkandidat ausgerufen. Im Wortschauer Sejm erhofft man dagegen mehrere Mandate. Spitzenkandidat des Blocks ist dort der frühere Landtagsabgeordnete Freiherr v. Reichenstein in Bülzendorf (Kreis Bleib), Vorsitzender des Deutschen Volksbundes. Hoffentlich hat das Zusammengehen auch günstige Wirkungen für die Deutschen außerhalb des Parlamentes in Ost-Oberösterreich.

Das Hauptinteresse nehmen natürlich die Großmächte in West-Oberösterreich vom 19. November in Ansbach. In nationaler Hinsicht darf der Ausgang der Sejmwahl immerhin als gutes Vorzeichen gelten, obwohl die Verhältnisse hier und da verwickelt sind. Wahrscheinlich werden die Polen wieder Reichstagsabgeordnete schicken. Es wäre unentschieden, wenn deutsche Kandidat in geringer Zahl zurückblieben. Das Ausland würde eine solche sofort als großen politischen Erfolg buchen. In jeder deutschen Partei muß schon aus diesem Grunde stark gewählt werden. Vielleicht stellen die Polen aber doch noch eigene Kandidaten auf. Somit werden sie wohl zum kleineren Teil zu den Kommunisten, zum größeren zu der katholischen Volkspartei abköhnten.

Bereits hat die Agitation stark einseitig. Insbesondere betreiben die Deutschen in Kärnten die Unübersichtlichkeit. Sie wollen einen katholischen Geistlichen aus der Kärntener Gegend zum Spitzenkandidaten machen. Das soll ein Gegenargument gegen den Vorstehen der katholischen Volkspartei, kanonische Missa, M. D. K., sein und katholischen als Wähler anziehen. Namentlich wird der II. Lage wird auf dem Lande gearbeitet. Gut bezahlt

Das neue städtische Grobgold.

Die die Kassenleiste ausfüllen werden.

Der seit einiger Zeit fortwährende Geldmangel in der Hauptstadt Berlin hat sich jetzt in einem heute öffentlichen Beschlusse des Reichsrats kund gegeben, daß der Reichsratsrat die Kassenleiste in den Beträgen von 100, 200, 300 und 400 Mark, die im Gesamtbetrage von zwei Milliarden Mark hergestellt werden sollen. In anderen Großstädten, wie Köln und Hamburg sind hochwertige Kassenleisten bereits seit längerer Zeit im Umlauf und zu hohem Preise gesucht, nachfolgende dieser Kassenleiste. Die Entscheidung zur Herstellung dieser Kassenleiste ist durch die Bedeutung für den Gesamtbetrag der Kassenleiste verbunden. Die Entscheidung zur Herstellung dieser Kassenleiste ist durch die Bedeutung für den Gesamtbetrag der Kassenleiste verbunden.

Zunehmende der einzelnen Kassenleisten lassen sich jetzt noch keine Angaben machen, auch die Zahl der Kassenleisten ist noch nicht bekannt. Die Kassenleisten sind in einem öffentlichen Beschlusse des Reichsratsrat die Kassenleiste in den Beträgen von 100, 200, 300 und 400 Mark, die im Gesamtbetrage von zwei Milliarden Mark hergestellt werden sollen.

Ankunft von Bisignon-Gelungen in Berlin.

Den einzigen Tagen konnte berichtet werden, daß von den 20 deutschen Soldaten, die noch nach Bisignon in Belgien angefangen waren, 20 nach der Entlassung gelangt sind. Zehn 20 Bistignon sind nach Berlin gekommen. Die ersten 20 Bistignon sind nach Berlin gekommen. Die ersten 20 Bistignon sind nach Berlin gekommen.

Schiffkapitän einer letzten Zeit.

Eine Kapitänin, die mit ungenügenden Mitteln und großen großen arbeitete, vermag die Kapitänin nicht zu erklären. Die Kapitänin ist eine Kapitänin, die mit ungenügenden Mitteln und großen großen arbeitete.

ausgeliefert werden. Sie hat den Herrn, die zu bezahlen. Auf dem Bräutigam in Leipzig führte die Herrin ihren Begleiter auf einen Frühmorgens bei der Bräutigam in Leipzig.

Gefährliche Kinderläsungen in Thüringen.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Eine gefährliche Kinderläsungen in Thüringen ist im Zusammenhang mit dem Zusammenbruch der Thüringischen Kinderläsungen in Thüringen.

Wetterschau für morgen in Berlin und Umgebung.

Ein warmes, freies und wolkenloses Wetter, welches leider nicht bis zum nächsten Morgen reicht.

Wichtige Wetterschau für Thüringen.

Im Zusammenhang mit dem Zusammenbruch der Thüringischen Kinderläsungen in Thüringen.

Fortlaufend notierte Werte. (Ohne Gewähr)

Waren	Notierte Werte	Waren	Notierte Werte
Woll...	...	Woll...	...
...
...

Berliner Börse, 20. Oktober 1922. Unnotierte Werte fest.

Waren	Notierte Werte	Waren	Notierte Werte
...
...
...

Berlin 20. Okt. 1922. Notierte Werte fest.

Waren	Notierte Werte	Waren	Notierte Werte
...
...
...

„QUEEN“

Nach 8jähriger Unterbrechung
gelangt die weltbekannte Cigarette
„QUEEN“
in Deutschland wieder zum
Verkauf. — Zu haben in
allen besseren Geschäften.

Der Seniorchef
unseres Stammhauses Cairo, Herr
Nestor Gianacis
ist vor einiger Zeit in Frankfurt a. M.
eingetroffen u. überwacht persönlich
die Herstellung unserer Fabrikate.
Nestor Gianacis G.m.b.H., Frankfurt a.M.

„QUEEN“

Strumpfwaren Export

„MARCA STELLA“
Damen-Strümpfe
Flor, Seide, Macra
Socken
Flor, Baumwolle, Seide etc.
Shawls
Wolle, Seide etc.
Garnituren
Wolle, Seide
Strickbänder
Steis günstige Lagerposten
Export — Engros

Schubert & Co.

Strumpf- u. Wirkwarenfabrik
BERLIN W. 6, Tauentzienstr. 46
Zentralfon. 8120, 8121.

Hauschmuck u. Frisierkämme

Großere Sorten an Holz oder
eisenen oder aluminiumen
Größen in unterm. Metall-
legierung, Schiffs, Frisierkämmen,
Kämme u. Rasiermesser, etc.
Kamm- u. Rasiermesser,
Kamm- u. Rasiermesser.

Russische Trecksägen Emaille-Geschirre Aluminium-Bestecke

größere Sorten
Blumberg & Kramer,
Dresden, 61, Str. 188.

Gasöfen, Wandöfen, Stanzbleche

istort Lieferant.
Mitteldeutsches Eisenkontor,
Morgentaustr. 7, Dönnitz 101.

Für Siedlungs- gesellschaften.

aus abgemessenen Mineral-
fahrungen und Erfahrungen
istort auf meine Seite sehr gut
reputieren

Rohrmaterial, für Installationszwecke

istort geeignet. Bei Bedarf erbeten
Kataloge.

Baumvollstoffe!

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
zugeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Eiprodukte „Dechi“

Deutsch-Österreichische Eiprodukte
Hamburg 13, Wendenstr. 6a.

Eisenbleche, S.M. Grobbleche

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
zugeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

200 Pläne, Koblenstoff, Hermann Roth

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
zugeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

3000 Jutesäcke

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
zugeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Flug-Schleppdampfer, 300 P.S., sodort zu verkaufen.

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
zugeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Graphit-Asbest, Wendebälle, ca. 5 Tonnen.

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
zugeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Zufall! Chirurgische Bestecke

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
gegeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

GIESSEREI- ZEITUNG

Wochenschrift für das gesamte
Giessereiwesen
Organ des Vereins Deutscher Giesserei-Ingenieure
und des Gesamtverbandes Deutscher Metallgewerbetreibender
19. Jahrgang
Bezugspreis im Inlande vierteljährlich M.15.—,
für das Ausland zuzügl. Porto. Zu beziehen
vom Verlag gegen Einsendung des Betrages,
durch jede Buchhandlung, oder durch die Post.

Für Firmen, die geschäft- liche Beziehungen mit Giesserei und Nütten- industrie suchen, ein wichtiges Werbemittel

Verlag Rudolf Mosse Berlin SW 19

Postcheckkonto Berlin Nr. 324

Beifabel, 24 m, Eisenband, sodort zu verkaufen.

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
gegeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Brennholz, sodort zu verkaufen.

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
gegeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Neue Ballenpresse sodort zu verkaufen.

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
gegeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Eisenblech, sodort zu verkaufen.

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
gegeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Wasserglas, sodort zu verkaufen.

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
gegeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Flügel, sodort zu verkaufen.

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
gegeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

5 Kesselwagen sodort zu verkaufen.

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
gegeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Robbi-Diesel-u. Sauggas- Motoren, sodort zu verkaufen.

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
gegeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Mering & Co., sodort zu verkaufen.

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
gegeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Reffelföden, sodort zu verkaufen.

istort in großen, aparte bunte
in Größen, ein großes, reichhaltig ab-
gegeben. Dichter, Schönebau, Alles 72a.

Sofort gesucht: Gebrauchte Dampf-Turbo-Dynamo

Wiederaufbau- Lieferungen für Nordfrankreich.

Dipl.-Ing. L. Reichlin, Mainz, Bauerngasse 5, Fernspr. 2086, Drahtanschrift „Reia“

185. Liste der Anfragen nach deutschen Waren

Bedarfsanmeldungen von den in allen Ländern der Erde wohnenden Abonnenten der Wochen-Ausgabe des Berliner Tageblatts.

Nordamerika. 5502. Neuheiten in Reklamezugabeartikeln, billige und bessere Spielwaren. 5503. Rohfilmfabrikanten. Kinoprojektionsmaschinen. 5504. Neuheiten in mechanischen Automaten, Elektrik, Musik usw. 5505. Erstklassige chemische Artikel. 5506. Alkoholmotoren (Spiritusmotoren). 5507. Neuheiten aller Art. 5508. Radiotelephonapparate, Puppen, gezeichnet und ungezeichnet, Spielwaren, musikalische Waren, Korbecken aller Art, Wecker, Stand- und Kuckuckuhren, Wiener Stühle.	5509. Elektrische Instrumente, Promotoren und Thermometer, drahtlose Amateurinstrumente. 5510. Elektrische Uhren. 5511. Kiecheneinheiten. 5512. Chemikalien, Bürsten, Gummiartikel, chemische und Apothekerapparate, photographische Apparate und Chemikalien. 5513. Oelbilder und sonstige Kunstbilder ohne Rahmen, Haarschneidemaschinen, Metallwaren. 5514. Künstlerbedarfartikel. 5515. Billige starke Regenchemise; westfälischen Schinken. 5516. Photographische Kinos und Zentrals. Kino-Kameras, Stativen, Linolen in Kollergösen.	5517. Kuckuckuhren mit Spieluhren, Porzellanfiguren, bemalt, mit Weichrohr, sonstige Neuheiten usw. 5518. Elektr. Bedarfartikel, Kabel, Transformator, Motoren und Generatoren. 5519. Flaschen (Glas, Porzellan und Apotheken). 5520. Zigarren, Zigaretten, Pfeifen. Neuheiten aller Art, Wein, Maschinen und alle Artikel für graphische Zwecke, Feinzeug, Lederwaren, Bijouteriewaren, Papier, Schreibmaschinen, Drogen und Lacke, Fahrräder, Möbel, Korbmöbel, Seide, photographische Artikel, optische Artikel, Bureau- und Reklamartikel.	Palästina. 5521. Theatredekorationsartikel, Papierdekorationen, Farben und Lacke, Finsel, Bengalien usw. Polen. 5522. Maschinen zum Schären von Rasierklagen. 5523. Panzerketten (auch runde und per Meter zu Anhängern) in Messing, etc. Rumänien. 5524. Vertretung für Pharm., Drogen-, Farben-, Eisenfabriken. 5525. Benzol, Petroleum, Oel. 5526. Tenniskübel, Sportmedaillen, Fussbälle, 5527. Fäber.
--	---	---	---

Insertenten erhalten unangefordert, sofort nach Eingang die Anfragen zugestellt, soweit sie ihre in der „Wochen-Ausgabe“ angezeigten Waren betreffen.
Insertions-Aufträge nimmt jedes Bureau der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse entgegen sowie die
Wochen-Ausgabe des Berliner Tageblatts für Ausland und Uebersee - Verlag Rudolf Mosse - Berlin SW